



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Januar
1953

Vorsitzender: Bruno Kasten, Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 129a / Pressewart:
Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstr. 30; Herbert Redmann, Berlin-Steglitz, Peschke-
straße 10. Tel. 72 19 87 / Geschäftsstelle: Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Mantuffelstr. 23
Oberturn- u. Sportwart: Otto Pötsch, Berlin-Lichterfelde, Wiedenbrücker Weg 17. Tel. 73 23 13
Hauptkassierer: Richard Schulze, Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 30 / Postscheck-
konto: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V., Berlin-West Nr. 102 89

So grüßen wir das Neue Jahr,
und nehmen froh sein Kommen wahr.
Es bringe Glück, Erfolg und Freud',
und Frieden künde sein Geläut'.

Jahraus, jahrein, die Sanduhr rinnt,
ein Jahr steigt ab, ein Jahr beginnt.
Und jede neue Stunde fleht:
Nütze die Zeit, eh' es zu spät.

Zum Jahreswechsel

grüße ich im Namen der Vereinsleitung alle Angehörigen des „L“ und die Eltern der uns anvertrauten Jugend. Möge das kommende Jahr für alle ein frohes, gesundes und erfolgreiches werden.

Das Jubiläumsjahr 1952 hat uns viel Arbeit, aber auch große Freude und schöne Erfolge gebracht. An seinem Schluß sage ich allen meinen Dank für die opferbereite Mitarbeit, die allein zum guten Gelingen der Jubiläumsveranstaltungen führte. Mein persönlicher Wunsch für die „L“-Familie ist, daß wir weiterhin einmütig und tatkräftig den gleichen Zielen dienen. Wir wollen weiter deutsches Turnen und die Leibesübungen, denen sich der Einzelne widmet, pflegen und fördern. Das neue Jahr, das uns das große Deutsche Turnfest in Hamburg bringt, soll uns Ansporn sein, in bisheriger Weise für den „L“ zu wirken, dann werden sich neue Erfolge den alten anreihen und uns stolz machen. Dafür wollen wir alle eintreten.

Bruno Kasten, 1. Vorsitzender

EHRENTAFEL

Fünf DLV-Jugendbestennadeln für 1952

Wie im Vorjahre, gelang es auch im Jahre 1952 unserer weiblichen Jugend, im **Mannschafts-Fünfkampf** bei 30 ausgezeichneten Mannschaften mit

15 196 Punkten den 10. Platz zu belegen.

Damit wurde zugleich der 2. Platz in der Berliner Bestenliste hinter dem SCC mit 16 143 Punkten, vor OSC 14 965 und ASV 13 923 Punkten erreicht.

Für diese hervorragende Leistung wurden

Helga Kähne, Ingrid Kurth, Elisabeth Morozow, Gisela Schnatschmidt, Ellen Voigt die goldene LJ-Nadel 1952 des Deutschen Leichtathletik-Verbandes verliehen.

Dazu erreichte im **Einzel-Fünfkampf** die bereits auch im Vorjahr erfolgreiche Ellen Voigt mit 3 491 Punkten den 16. Platz, der ihr mit der gleichen Leistung den 2. Platz in der Berliner Bestenliste einbrachte.

Damit wurde dem Verein in seinem Jubiläumsjahr ein wertvolles Geschenk durch unsere Jugendlichen gebracht. Die besten Glückwünsche und viel Erfolg für 1953.

Willi Braatz, 2. Vorsitzender

Hallenklubkampf in Lichterfelde

Der Steglitzer Sportklub Südwest 1947 hat uns zum 18. Januar 1953 zu einem Hallenklubkampf im Madison Square Garden mit dem ASV-Berlin eingeladen. Da die amerikanische Militärregierung die Überlassung der Halle zugesagt hat, ist mit der Durchführung zu rechnen. Die **Schüler und Schülerinnen** eröffnen den Klubkampf bereits um 9 Uhr vormittags mit folgenden Wettbewerben: 40-m-Lauf, Hochsprung, Weitsprungstafel 10 x, 10 x 40-m-Pendelstafette und 10 x 1-Runde-Staffel. Die **weibliche** und **männliche Jugend** (Jahrgang 1935-38) und die **Männer** schließen sich ab 14 Uhr an. Für die **Frauen** ist eine Einlage über 40 m Hürden vorgesehen. Der Klubkampf sieht für die **weibliche Jugend** folgende Wettkämpfe vor: 40-m-Lauf, 40-m-Hürdenlauf, Hochsprung, Kugelstoßen, Weitsprungstafel 10 x und 10 x 1-Runde-Staffel. Die **männliche Jugend** tritt zu folgenden Wettbewerben an: 40-m-Lauf, 40-m-Hürdenlauf, Hochsprung, Kugelstoßen, 3-Minuten-Paarlaufen, Weitsprungstafel 10 x und 10 x 2-Runden-Staffel. Für die **Männer** lauten die Wettbewerbe: 40-m-Lauf, Hochsprung, Medizinballstoßen, 5-Minuten-Paarlaufen, Weitsprungstafel 10 x und 10 x 2-Runden-Staffel.

Der Eintrittspreis ist auf 0,50 DM für alle Plätze festgesetzt. Es sollte Pflicht aller Vereinsmitglieder sein, zu diesem **Hallenklubkampf am 18. Januar 1953, um 14 Uhr**, im Madison Square Garden, Berlin-Lichterfelde, Baseler Straße, zahlreich zur Unterstützung unserer Mannschaften zu erscheinen. Auch unsere Schüler und Schülerinnen würden sich freuen, wenn recht viele Vatis und Muttis sich von der Leistung ihrer Kinder überzeugen würden.

W. Braatz

Leichtathletik. — Wo steht TuS Lichterfelde in Berlin?

Die beste Vergleichsmöglichkeit ergibt sich beim Durchblättern der soeben herausgegebenen **Berliner Bestenliste 1952**. Hier ist unserer **weiblichen Jugend** der langjährigen Trainings nicht versagt geblieben. Im Mannschaftsfünfkampf belegten wir den 2. Platz mit 15 196 Punkten hinter dem SCC und vor dem OSC und ASV. Beachtlich war beim Wettkampf um das Asseburg-Memorial, daß unsere Mädels bis zum vorletzten Wettkampf die Spitze vor SCC und OSC hatten und erst durch den Ablauf der 4 x 100-m-Staffel um den Sieg und damit auf den 3. Platz hinter SCC (64 Punkte) und OSC (63 Punkte) mit 62 Punkten kamen. Ein sehr beachtlicher Erfolg unserer fünf durch die DLV-Jugendbestennadel ausgezeichneten.

Im Wettbewerb um die **DJMM**, bei dem je 2 Teilnehmerinnen gewertet werden, konnten wir mit der Mannschaft Braatz, Burchardt, Kähne, Krause, M., Kupfer, Kurth, Leegel, Morozow, Schnatschmidt und Voigt mit 9 517 Punkten hinter dem SCC, 11 379 und OSC, 10 176 Punkte, den 3. Platz belegen. Zu diesem beachtlichen Mannschaftserfolg ist es interessant, festzustellen, wie unsere Mädels in den Einzelwettbewerben der gesamten Berliner Leichtathletikvereine liegen.

DER SPEZIALIST FÜR AUGENGLÄSER

Lieferant
der
V A B



Feldstecher
Theatergläser
—
Reparaturen

AM S-BHF. BOTANISCHER GARTEN, MOLTKESTR. 1 / RUF 76 35 07

Kostümfest des L

Um vielen Wünschen und Anregungen aus dem Mitgliederkreise gerecht zu werden, starten wir am **31. Januar 1953** zu einer Reise in den sonnigen Süden und laden aus diesem Grunde alle Vereinsangehörigen mit ihren Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichst ein, mit uns

„EINE NACHT AM LIDO“

zu verbringen.

Für Unterhaltung auf der Reise und für den Tanz am Lido wurde die vom RIAS bekannte und beliebte **Kapelle Wilfried Krüger** verpflichtet, so daß auch diesmal wieder für gute Unterhaltungs- und Tanzmusik gesorgt ist. Darüber hinaus wird auch noch eine weitere Kapelle für gute Stimmung in den Strandkörben des Lido beitragen.

Treffpunkt: 19 Uhr in den Lichterfelder Festsälen, Finckensteinallee 36-38.

Abfahrt: Pünktlich 20 Uhr.

Teilnehmerpreis: 2,— DM (ausschl. Verpflegung).

Platzkarten können leider nicht ausgegeben werden, so daß es sich empfiehlt, pünktlich zu erscheinen.

Da es sich um eine „Sonderfahrt“ handelt, können am Treffpunkt keine Teilnehmerkarten mehr ausgegeben werden. Der starken Nachfrage wegen ist es dringend notwendig, die „Reisebüros“ auf den Übungsabenden in Anspruch zu nehmen. Der Vorverkauf wird am 30. 1. 53 geschlossen.

Und nun auf zum großen Kostümfest des „L“: „Eine Nacht am Lido“!

DIE REISELEITUNG

von Sport und Spiel und Schwimmen

Bei der **weiblichen Jugend A** liegt Ingrid Kurth im 100-m-Lauf mit 13,6 Sekunden an 18. Stelle, während Gisela Schnatschmidt mit 13,8 Sek. im 80-m-Hürdenlauf den 5. und Helga Kähne mit 13,9 Sek. den 8. Platz belegen. Im Weitsprung erreichte Kurth mit 4,86 m den 7. Platz. Im Hochsprung kamen Kähne mit 1,40 m und Schnatschmidt sowie Hannelore Kupfer mit 1,35 m auf den 5., 14. bzw. 15. Platz. Mit 9,93 m im Kugelstoßen kam Kähne auf den 3. Platz, während Dietgard Burchardt im Diskuswerfen mit 26,89 m den 9. Platz belegte. Beim Speerwerfen versuchte sich Kurth erstmalig und kam mit 30,90 m auf den 6. Platz, während hier Kupfer mit 30,46 m auf den 9. Platz kam. Beachtlich ist im Schleuderballwerfen der 2. Platz der B-Jugendlichen Ellen Voigt mit 41,68 m, weiter kamen hier Kähne mit 35,75 m auf den 11., Kurth mit 34,55 m auf den 14. und Elisabeth Morozow mit 32,64 m auf den 19. Platz. Daß es unsere Jugend auch versteht, im Mehrkampf ihren Mann zu stehen, beweist der 2. Platz von Ellen Voigt im Fünfkampf mit 3 491 Punkten, während Kähne mit 3 209 Punkten den 6., Kurth mit 2 965 Punkten den 13. und Schnatschmidt mit 2 918 Punkten den 16. Platz belegten.

ALLE BEKLEIDUNG FÜR DEN L FÜHRT SPORTHAUS MUCHOW

Am S-Bhf. Lichterfelde-West — Baseler Straße 1
und Lichterfelde-Ost — Lankwitzer Straße 20

Möbel-Hahn

Lichterfelde-W, Hindenburgdamm 60
Telefon 76 38 90 · am Händelplatz

Schlafzimmer · Wohnzimmer
Küchen
Polstermöbel · Einzelmöbel
Stets große Auswahl

1/4 Anzahlung, bis 12 Monatsraten

Gaststätte PAUL LINTHE

Lichterfelde, Hindenburgdamm 93
Telefon 73 18 66

Gut gepflegte Biere
in und außer Haus
Mitglied des »L«

Aber auch unsere **weibliche B-Jugend**, die zum großen Teil 1953 als A-Jugend startberechtigt ist, kann sich sehen lassen. Im Einzel-Fünfkampf belegte Ellen Leegel mit 2 738 Punkten den 12. Platz und erreichte im 100-m-Lauf mit 13,8 Sek. den 20. Platz. Im Weitsprung belegte unsere beste Fünfkämpferin Ellen Voigt den 6. Platz mit 4,95 m. Im Kugelstoßen und Diskuswerfen stellte TuS Lichterfelde beide Male die beste Jugendliche Berlins. Mit 10,46 m führt Voigt das Kugelstoßen an, bei dem Marianne Braatz mit 8,94 m den 9. Platz belegt. Im Diskuswerfen ist es umgekehrt. Marianne Braatz hat mit 28,58 m den weitesten Wurf getan und wurde Erste, während Ellen Voigt auf 25,69 m kam und den 4. Platz belegte. Mit 60 m im Schlagballweitwerfen erzielten wir einen weiteren 2. Platz durch Marianne Nemack.

Damit haben sich unsere weiblichen Jugendlichen wacker geschlagen und unter Beweis gestellt, daß sie unter der Leitung des Sportlehrers Lang viel gelernt haben, der durch sein unermüdliches Interesse den guten Erfolg als Dank für seine Arbeit erhält. Auch ihm sowie allen Wettkämpferinnen sei an dieser Stelle bestens gedankt.

Auch unsere männlichen Jugendlichen erscheinen 1952 erstmalig in der Berliner Bestenliste. Hans-Karl Stammer kam im Stabhochsprung auf 2,70 m und belegte damit den 15. Platz, während Jürgen Hering im Diskuswerfen mit einer Weite von 33,08 m auf den 5. Platz kam und im Kugelstoßen mit 11,10 m den 16. Platz erreichte. Bei der männlichen Jugend ist der eifrige Besuch des Wintertrainings erfreulich und läßt eine aktive Wettkampftätigkeit im Jahre 1953 erhoffen.

Daß auch unsere **Schülerinnen** Freude an der Leichtathletik finden, läßt die Nennung von mehreren Namen in der Bestenliste erkennen. Es erreichte im 75-m-Lauf mit 10,9 Sek. Astrid Hentschke den 20. Platz, während sie im Weitsprung mit 4,33 m den 15. Platz belegte, bei dem aber Helga Vetterlein mit 4,60 m den 8. Platz erreichte. Utta Samulewicz kam im Hochsprung auf 1,27 m (8.). Im Schlagballwerfen erreichten Ruth Birn-

bach 54 m (8.), Samulewicz 51 m (15.) und Ingrid v. Barga 50 m (17.). Im **Schülerinnen-A-Vierkampf** kamen Utta Samulewicz mit 2 200 Punkten (13.) und Helga Vetterlein mit 2 135 Punkten (19.) zum Erfolg.

Bei den **B-Schülerinnen** ragt Helga Schütz heraus, die im 75-m-Lauf mit 11,3 Sek. 6. wurde. Im Weitsprung wurde sie die Beste mit einer Weite von 4,38 m, mußte sich aber im Schlagballweitwurf der Südwesterin Kienzel beugen und belegte den 2. Platz. Dafür gelang ihr aber die beste Leistung im Dreikampf mit 1 755 Punkten vor Kienzel (Südwest) mit 1 453 Punkten.

Unser Nachwuchs läßt also für die Zukunft das Beste erhoffen, und das soll uns allen die Verpflichtung geben, alles für eine gute Betreuung der Jugendlichen einzusetzen. W. Braatz

Ich war bei den Deutschen Volksturnmeisterschaften in Hagen

Am 6. und 7. September 1952 wurden die Volksturnmeisterschaften in Hagen (Westf.) ausgetragen. Diese Tage gehören zu meinen schönsten Erinnerungen der letzten Jahre.

Ich erhielt die Nachricht, daß ich als Einziger den Berliner Turnerbund in Hagen vertreten sollte. Ich versprach mir keine Lorbeeren, war aber glücklich, überhaupt an den Wettkämpfen teilnehmen zu dürfen. Am Donnerstag, dem 4. September, fuhr ich um 20 Uhr vom Rathaus Schöneberg ab. Bis Hagen brauchten wir 14 Stunden, waren also erst am Freitag gegen Mittag an Ort und Stelle. Meine große Sorge war: Wo und wie ist die Halle? Aber ich war angenehm überrascht. Diese Schwimmhalle übertraf alle meine Erwartungen. Erst vor kurzer Zeit fertiggestellt, zählt sie zu den vier modernsten von Europa. Da mein Quartier direkt neben dem Bad lag, konnte ich am Freitag und Sonnabend noch etwas trainieren. Am 6. September, um 14 Uhr, begannen die Meisterschaftswettkämpfe der Schwimmer. Diese Veranstaltung, die der Bundesturnwart Hans Klemm leitete, wurde vom Publikum sehr stiefmütterlich behandelt. Erst als die 50 Teilnehmer über die 50- und 100-m-Strecken (Brust, Kraul, Rücken) gingen, kam die Stimmung durch stürmisches Rufen dem Siedepunkt nahe. In 50 m Brust mußte ich mich mit dem 2. Platz begnügen. Die Strecken 50 m Kraul und Rücken konnte ich dafür mit dem 1. Platz belegen und war nun mit einem Punkt Vorsprung an der Spitze. Nach dem Schwimmen mußte jeder vier Kürsprünge zeigen. Hier lag meine Schwäche, und es reichte auch nur zum 3. Platz. Die letzte Übung, und zwar 40 m Tauchen, brachte die Entscheidung. Mit einem halben Punkt Vorsprung wurde ich Deutscher Meister. — „Am Abend auf der (Boeler) Heide“, unter diesem Motto traf sich jung und alt abends im Hagener Stadion, denn hier sollten die Turner ihr Können zeigen. Die Olympiateilnehmer turnten unter Tiefstrahlern, und es war ein imposantes Bild. Leider hatten Regen und die Kühle des herbstlichen Tages einige tausend Besucher von der herrlichen Veranstaltung zurückgehalten. Auch den Turnern war das Turnen sehr schwer gemacht, weil der Regen den Rasen in eine Rutschbahn verwandelt hatte. Unter den Klängen der olympischen Fanfare marschierten die Turnerinnen (in weißer Kleidung) und die Turner in grau in das Stadion ein. Es war ein eindrucksvolles Bild, das jedem in Erinnerung bleiben wird.

Dann kam der Sonntag und letzte Tag der Meisterschaften. Der Wettergott meinte es wieder gut mit uns und schickte uns bis zum Abend freundliches Wetter. Das Stadion war bis zum letzten Platz besetzt. Nun zeigten die Turner ihre gute Kür. Es gab harte Kämpfe am Vor-

Einfeldt

Berlin-Lichterfelde
Hindenburgdamm 57c
Fernsprecher: 73 15 94

Spirituosen und Weine
in großer Auswahl
Lebensmittel
Obst, Gemüse u. Südfrüchte

Offenbacher Lederwaren

Mod. Damenhandtaschen / Akten-
und Schülermappen / Modische
Neuheiten / Koffer / Reiseartikel
Geschenkartikel WKV-Kredit

Lederwaren - Bischof

Seit 1867 Sattlermeister
Eig. Werkstatt f. Neuanfertigung u. Reparaturen

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 9
direkt am S-Bahnhof

Zenker SPORTHAUS

Tel.: 72 19 68
72 19 69

BERLIN-STEGELITZ
ALBRECHTSTRASSE 128
(am Bahnhof) Tel. 72 19 69

Eigene
Sportwerkstätte

Sie wissen doch: In wintersportlicher Kleidung ist ZENKER hervorragend: Anoraks ab 27,—, Skihosen ab 24,50, Dufflecoats ab 65,— DM, und dann die warmen Handschuhe, Schals und Pullover. / Eigene Skiwerkstätte.

**Kinderfahrzeuge . Kinderwagen
Schulbedarf**

W-35, Potsdamer Str. 180/182 Telefon: 24 78 16
am Sportpalast Zweiggeschäft: Hauptstr. 34-35
Das führende Geschäft der Zeiss Ikon-Fabrikate

Ever Alfons Hagedorn

Ich bitte, die Abteilungskassenbücher so abzuschließen, daß diese in der Zeit vom 14. bis 18. Januar 1953 mit der entsprechenden Abrechnung bei mir abgeliefert werden. Die Unterkassierer müssen demnach mit ihren Abteilungskassenwarten bis zum 10. Januar 1953 abgerechnet haben. Die Zeit vom 14. bis 18. Januar für die Abrechnung mit mir bitte ich unbedingt einzuhalten. Ferner bitte ich, alle für das Jahr 1952 eingegangenen Ermäßigungsanträge und das dazugehörige Buch mitzubringen. Wie bekanntgegeben, erlöschen die Beitragsermäßigungen mit dem 31. Dezember 1952. Der Jahresabschluß veranlaßt mich, nochmals einen ersten Appell an die Beitragsrückständigen, der gemeint ist vor allem auch die Eltern unserer Knaben und Mädchen, zu richten. Als Hauptkassierer habe ich die Verantwortung für pünktliche Erfüllung der Vereinsverpflichtungen. Das kann nur durch pünktliche Zahlung der Mitgliedsbeiträge erfolgen. Ich bitte nochmals, alle Beitragsrückstände einschl. Dezember **bis spätestens 10. Januar 1953** zu entrichten. Liebe

Weibl. Jugend: „L“—DBC 24:16. Leider war unsere Mannschaft nicht komplett, so daß das



**Weil's der rechte Trunk
beim Training ist**



Malzbier

Rundenspiel verloren. Lore sprang als Ersatzmann ein, und bei flottem Spiel konnten wir im Freundschaftsspiel als Sieger die Halle verlassen.

„L“ – VfL Lichtenrade 17:27. Es gelang unseren 5, die erste Halbzeit offen zu gestalten, dann kam aber VfL durch den Einsatz von Auswechselspielerinnen zum Erfolg. Hier könnten neue Interessenten sofort eingesetzt werden.



**Originell u. einmalig
in Berlin** ist die Aquarium-
schau im Laden der
Berliner Zoofachhandlung.
Lebende Tiere jeder Art
Nestjunge Wellensittiche,
Kanarienvogel und alle
einschlägigen Futtermittel.

Große Auswahl an
Vogelkäfigen und Aquarien.

PAUL FURCHERT

Berlin-Steglitz

Albrechtstr.14a · Tel.: 722874

Männliche Jugend: „L“ – OSC 21:64. Trotz großem Eifer blieb OSC sicherer Sieger.
„L“ – DBC 68:29. In diesem Spiel kamen Schüler, Stammer und Lottermoser wiederholt zu Korbwürfen und trugen damit ihr Teil zu dem hohen Sieg bei.
„L“ – NSF 51:7. Gutes Zusammenspiel brachte Sieg und Punkte.
„L“ – BSC 22:16. Knapp aber sicher gewonnen. Beide Mannschaften spielten unlustig und kamen nie richtig zum Zug. Das Zusammenspiel unserer Jugend war besonders zu bemängeln.
Männer: „L“ – BT. Beide Mannschaften traten unvollständig an und erhielten je 2 Minuspunkte. Besserer Mannschaftsgeist hätte dies vermeiden lassen.

Handball

Auf dreigeteiltem Spielfeld! Ab Sonntag, den 28. Dezember 1952, werden alle Handballspiele auf dreigeteiltem Spielfeld ausgetragen, und zwar nach der Regel 10 „Mannschaft außer Spiel“, die folgenden Wortlaut hat: „Eine Mannschaft ist außer Spiel, wenn sich mehr als 6 Spieler der Mannschaft in dem eigenen oder im gegnerischen Torraum Drittel befinden. Ein Verstoß ist mit Freiwurf zu bestrafen.“

Spielabsagen bei schlechter Witterung. Falls die Witterungsverhältnisse Spielabsagen seitens des HVB notwendig machen, werden diese durch den Rias in der Sportsendung am Sonntagabend um 18.01 Uhr bekanntgegeben. (Der NWDR kann lediglich die Absage in seiner Sportsendung über UKW um 17.50 Uhr durchgeben.)

Zwei Termine, die sich jeder Handballer schon heute merken muß:

15. 2. 53 Vorschlußrunde der Deutschen Hallen-Handballmeisterschaft.

23. 3. 53 Nationales Hallen-Handballturnier, jeweils Sporthalle am Funkturm.

Auch die 2. Männer und weibl. Jugend an der Tabellenspitze! Im nächsten Blatt bringen wir Tabellenstände unserer Mannschaften, die zeigen, wie wir nach Ablauf der Hinspiele stehen. Durch das Schneewetter sind die Spiele etwas in Rückstand geraten. Die 1. Frauen büßten gegen Jahn Britz einen wertvollen Punkt ein (2:2), während das Spiel gegen Cimbria 3:0 gewonnen wurde. Die weibl. Jugend schlug Siemensstadt mit 16:2, und „Füchse“ hatten mit 8:4 das Nachsehen. In der Halle kamen sie durch ihre Siege über Sutos (3:0) und Cimbria (2:0) eine Runde weiter, während die 1. Frauen durch ATV und Humboldt jedesmal mit dem knappen Ergebnis von 1:2 aus dem Rennen um die Hallenmeisterschaft geworfen wurden. Pech! Überraschend der Sieg der 1. Jugend über den Tabellenersten BSV 92 mit 9:8. Im Pokalspiel konnten unsere Jungmannen über ihren alten Widersacher, NSF, glatt mit 17:11 triumphieren und kamen somit eine Runde weiter. Die weiteren Ergebnisse: **M 1** – Akad. TV 3:14; **M 2** – DJK Charl. und Tempelhof kampfl. gew.; **M 3** – Adler II 10:7, – MSC kampfl. gew.; **F 2** – Tempelhof 1:0, – VfL Nord 4:1, – Rudow 3:3; **Jm 1** – SCC 4:12, – Waidmannslust 13:3; **m. Jgd 1** – NSF 12:10, – SCC 3:15; **Schü 1** – NSF 8:15, – Tempelhof 14:3; **w. Jgd.** – VfB Neukölln 7:0.

... und die ersten Spiele im neuen Jahr in Li.:

4. 1. M 1 – Cimbria, M 2 – Preußen, M 3 – Rudow, AH – Cimbria, Jm 2, m. Jgd 1 und 2 – Sportfreunde.

11. 1. F 2 – SV Siemensstadt.

... und auswärts:

11. 1. M 1 – BAK, AH – BT I. –d-

Hallenspiel Jungmannen – Füchse 4:4! Anlässlich der Berliner Hallen-Handballmeisterschaft der Männer am 20. Dezember interessierte uns besonders das Vorspiel, „L“ – Jungmannen – Füchse. Bei viel Schußspech unserer technisch überlegenen Jungen konnten die Füchse, mit einem 7 m darunter, bis Halbzeit auf 4:1 davonziehen, dann aber setzten sich unsere Jungmannen unaufhaltsam durch. Nachdem Pieper das Halbzeitresultat mit einem schönen Tor sichergestellt hatte, führten Lottermoser und Schüller (7 m) auf 3:4 heran und Lottermoser endlich erzielte das Unentschieden. Kurze Zeit vor Abpfiff ging der „L“ mit 5:4 in Führung, jedoch wurde das Tor wegen Übertretens nicht anerkannt. Die ausverkaufte Halle am Funkturm ging mit dem Spiel unserer Jungen begeistert mit. Wir gratulieren zu dem schönen Erfolg. Heiner Kühl

Schwimmen

Am 7. Dezember 1952 fand im Postbad Lehrter Straße das Jugendprüfungsschwimmen des BTB

Wäsche nach Gewicht!

Naßwäsche Pfd. 0,25 | Mangelwäsche Pfd. 0,50
Trockenwäsche „ 0,35 | Schrankfertige Wäsche
+ 5% Teuerungszuschlag
Abholung und Lieferung frei Haus

Dampfwäscherei UNDINE

Pächter Otto Eberle, Lichtenfelde West

Gardeschützenweg 78-80

Telefon 76 09 80

statt. Leider war unsere Jugend diesmal nicht dabei, weil durch Unstimmigkeiten des BTB und BSV der Schwimmwart des BSV unserer Jugend die Erlaubnis zum Start nicht erteilte. Trotzdem waren wir mit 5 Kampfrichtern bei dieser Veranstaltung vertreten.

Am 14. Dezember 1952 fand das Weihnachtsschwimmen des BSV (III. Bezirk) statt, woran unsere Kinder und die Jugend beteiligt waren. Unter dem Weihnachtsbaum und im Beisein des Weihnachtsmannes hat unsere Jugend, trotz Fehlens einiger guten Kräfte, noch sehr gut abgeschnitten. In den Staffeln belegte die männliche und weibliche Jugend in ihrem Lauf je einen ersten Platz. Im Tellertauchen errang der Knabe Ahning den 2. Platz.

Zum Jahnschwimmen in Osnabrück am 7. Februar 1953 möchte ich unsere Schwimmerinnen und Schwimmer um eisernes Training bitten, denn wir möchten doch genau wie im vergangenen Jahr unserem Verein Ehre machen. Am 31. Januar 1953 wollen wir alle lustig sein. Da findet unser Kostümfest „Eine Nacht am Lido“ statt. Ihr seid alle mit Euern Freunden und Bekannten herzlichst eingeladen.

Mit Gruß Willi Rolle

Turnen

Hauptversammlung der Turnabteilung

Unsere Hauptversammlung findet am Sonntag, dem 1. Februar 1953, um 19 Uhr, im Restaurant Mießner, Finckensteinallee 58, statt, wozu ich alle Abteilungsmitglieder herzlichst einlade.

Tagesordnung:

1. Verlesen der letzten Niederschrift
2. Bericht der Abteilungsleitung
3. Entlastung der Abteilungsleitung
4. Neuwahl der Leitung
5. Verschiedenes

Ich bitte um pünktliches, zahlreiches Erscheinen. Anschließend geselliges Beisammensein. Gäste herzlich willkommen. „Gut Heil!“

Edwin Wolf, Abteilungsleiter

Liebe Mitglieder des „L“!

Als ich am Ende des vorigen Monats meine Berichte für die Dezemberausgabe unserer Vereinszeitung schrieb, wollte es mir gar nicht in den Sinn, daß schon wieder ein Jahr verflossen war. Heute schreibe ich nun für die erste Ausgabe des neuen Jahres, von dem wir noch nicht wissen, was es uns bringen wird. Soviel können wir aber wohl annehmen, daß es uns nicht weniger Arbeit, aber auch nicht weniger Freude an allem, was uns im „L“ zusammenhält, bringen wird. In dem Bewußtsein, daß wir alle wieder kräftig mitmachen werden, jeder an seinem Platz, ist es mir ein Bedürfnis, denen zu danken, die die Schriftleitung mit Beiträgen für die Vereinszeitung oder in sonstiger Weise im vergangenen Jahre unterstützt haben. Mit ihrer Hilfe war es möglich, unser Blatt auf den guten Stand zu bringen und es zu einem wahren Bindeglied für alle Vereinsmitglieder zu machen. Wir konnten stolz sein, von vielen großen Erfolgen zu berichten, schöne Schilderungen besonderer Ereignisse zu bringen, Ehrungen und Glückwünsche auszusprechen und zu mancher Veranstaltung aufzurufen. Dank sei auch den stillen Mithelfern, die nicht geringeren Anteil an dem pünktlichen Erscheinen unserer Zeitung hatten. Hiermit meine ich besonders unsern Turnbruder Oskar Puchelt, der die Zeitung druckt und so manchen Sonntag für pünktliche Fertigstellung opferte. Ebenfalls Dank sei Frau Anneliese Richter für die hilfsbereite leihweise Zurverfügungstellung der Schreibmaschine, die mir von großem Nutzen war. Aber auch unsere Inserenten sollen nicht vergessen sein, die dazu beitragen, daß wir unsere Zeitung so reichhaltig gestalten konnten. Möge es im kommenden Jahr ebenso sein, vielleicht in der Mitarbeit durch Beisteuerung von Berichten noch etwas besser. Mit meinem Dank verbinde ich für alle Mitglieder des „L“ herzlich gute Wünsche für das Jahr 1953, auf daß es für jeden ein glückliches und für den „L“ ein aufstrebendes und erfolgreiches werde.

Die Schriftleitung: Hellmuth Wolf

Achtung, Abteilungsleiter!

Alle Abteilungsleiter werden gebeten, ihre **Jahresberichte für das Jahr 1952** in möglichst kurzer Form bis spätestens 10. Januar an den Oberturnwart Otto Pötsch zu geben. Turnbruder Pötsch stellt sie alsdann zusammen und wird sie in unserer Februar-Ausgabe allen Mitgliedern zur Kenntnis bringen. Dadurch wird kostbare Zeit bei der Hauptversammlung gespart. Die Einhaltung des Einsendetermins ist unbedingt notwendig, damit auch der Redaktionsschluß eingehalten werden kann.

Hauptzeugwart

Von den einzelnen Abteilungen sind verschiedentlich Geräte und sonstige Sportgegenstände gekauft worden, die z. T. noch vorhanden waren oder instandgesetzt werden konnten. Ich weise darauf hin, daß sämtliche Anschaffungen erst nach Genehmigung des Hauptvorstandes vorgenommen werden dürfen. Vor einer Anschaffung muß Abstimmung mit mir erfolgen, um Ausgaben zu sparen, weil das betreffende Gerät vielleicht an anderer Stelle noch vorhanden ist. Nach einem Vorstandsbeschluß können Rechnungen nur nach Genehmigung durch den Vorstand bezahlt werden.

Heiner Kühl

Wandern u. Sport

Friedel und Maria Klotz

Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 59
(neben Möbel-Hahn)

**Turn- und Sportartikel
Roll- und Schlittschuhe
Ski- und Sporthemden
Trainingsanzüge**

„L“-Stoffabzeichen groß 55 Dpf.
klein 50 Dpf.

(Mitglied des „L“)

Möbel Hendel

Der Fachmann f. mod. Heimgestaltung

Möbel — wie Sie sich wünschen — formschön,
apart und nicht teuer. Weiterster Weg lohnt.

S.-Bhf. Lichterfelde Ost, Kranoldplatz 2

Straßenbahn 96, 73, Omnibus 11, 17

Verklungene Weihnachten 1952 im „L“

Wenn auch die Weihnachtsfeiern der einzelnen Abteilungen des „L“ hinter uns liegen, möchte ich, soweit dies nicht bei diesen Feiern bereits geschehen ist, noch nachträglich allen ein frohes und gesundes Weihnachtsfest im Kreise ihrer Familien wünschen. Gern hätte ich allen Abteilungsfeiern beigewohnt, doch leider hat sich das zeitlich nicht einrichten lassen. Einen besonders tiefen Eindruck hinterließen die Feiern unserer Kinderabteilungen. Mit wieviel Liebe und Opfern war alles von den Turnwarten und ihren treuen Helfern vorbereitet worden. Der schönste Lohn war der festlich-frohe Verlauf der Veranstaltungen. Allen, die zur Gestaltung dieser Feiern beitrugen, herzlich für ihre Mühe zu danken, ist mir ein großes Bedürfnis, denn gerade die Weihnachtsfeiern tragen viel zur Festigung unserer Gemeinschaft bei und werden immer einen festen Bestandteil unseres Vereinslebens bilden.

Bruno Kasten

Aus dem Mitgliederkreise

40 Jahre „L“-Treue. Es soll nicht behauptet werden, daß die Männer treuer sind als die Frauen, nur weil öfter ein „männliches“ 40jähriges Vereinsjubiläum gefeiert wird als ein „weibliches“. Doch eine Frau, die einem Verein 40 Jahre die Treue hält, gibt's nun mal nicht oft. Um so mehr ergreifen wir freudig die Gelegenheit, unserer **Erna Wochele** ihre 40jährige Zugehörigkeit zum „L“ ganz besonders zu vermerken. Als junges Mädel eingetreten, fand sie bald, daß die Turnerei etwas eigenes war und, einmal mit ihr vertraut, war sie ihr bald mit ganzem Herzen ergeben. Erna Wochele gehörte in all den Jahren zu den eifrigsten und uneigennützigsten Turnerinnen; die niemals auf der Halle fehlte, die nie eine Wanderung versäumte, die sich nie ein Turnfest entgehen ließ und die bis zum heutigen Tag ihre besondere Liebe der Jugend schenkte. War es verwunderlich, daß sie eine rechte Turnerehe mit unserem Alfred einging, der gleich ihr ein Herz für die Jugend hat und heute unser Jugendleiter ist? Auch der Sohn war auf dem besten Wege, ein rechter Turner zu werden, aber leider zählt er seit dem Kriege zu den Toten des „L“. Erna Wochele ist heute noch unermüdlich als Vorturnerin bei den Kindern tätig und versäumt genau so keinen Turnabend wie vor Jahrzehnten. Sie ist ein wahres Vorbild mit nie erlahmender Hingabe an unser deutsches Turnen. Und so wurde ihr denn auch auf der Turnhalle eine gebührende Ehrung durch unsern Vorsitzenden Bruno Kasten, den Leiter der Turnabteilung Edwin Wolf und ihre Turnschwestern zuteil, wie selten einer. Möge es ihr vergönt sein, noch lange in gleicher Frische im „L“ zu wirken, zu ihrer Freude und zum Nutzen unserer Jugend. Wir haben ihr viel zu danken!

Goldene DLV-Nadel für Willi Braatz. Eine große Ehrung hat unser 2. Vorsitzender und Sportwart Willi Braatz durch die Goldene Nadel des Deutschen Leichtathletik-Verbandes erfahren. Sehr wenige sind es bisher, die diese hohe Auszeichnung erhielten, weil schon wirklich große Verdienste um Turnen und Sport unter Beweis gestellt werden müssen, will man zu diesen Auserwählten gehören. Willi Braatz ist seit 1. Mai 1920 aktiv als Turner, Leichtathlet, Handballer und Schwimmer tätig. 1920 Riegenerster, ab 1921 Jugendsportwart, danach Frauen-, Männer- und Vereinssportwart sowie langjähriger Vorsitzender vor 1933 in Zehlendorf. Wie gut Willi Braatz auf den meisten Gebieten bewandert war, zeugen seine Bestleistungen von 1926/27: 100 m 11,2 Sek., Hochsprung 1,76 m, Weitsprung 5,67 m, Speerwurf 46,80 m. War seine Arbeit für den Sport schon, bevor er zu uns in den „L“ kam, wertvoll für alle, die er betreute, so entfaltete Willi Braatz seine Fähigkeiten erst richtig im „L“, zu dessen Neugründung nach dem Krieg er wesentlichen Anteil hatte und seitdem unser 2. Vorsitzender und Sportwart ist. Unerschöpflich sind besonders die organisatorischen Fähigkeiten, denen wir so manches gut gelungene Sportfest, Schwimmfest oder auch Vergnügen verdanken. Wo stände der „L“ heute mit seiner leichtathletischen Jugend, mit seinen Basketballern, wenn Willi Braatz nicht eisern gerade sie gefördert und sie durch zielbewußtes Training zu den allen bekannten guten Leistungen gebracht hätte? Wir freuen uns herzlich, daß uns noch kurz vor Schluß unseres Jubiläumsjahres dieses schöne Geschenk von Willi Braatz gebracht wurde und beglückwünschen ihn von Herzen zu seiner Ehrung. Das silberne Sportabzeichen errang Turnbruder **Walter Ganzel** und das bronzene Kamerad **Artur Zibis**.

Herzlichen Glückwunsch zur Vermählung unserem Turnkameraden **Erich Dallmann** und seiner jungen Frau Elli geb. Wirbel.

Unser Handballkamerad **Karli Schönberg** hat am 20. Dezember geheiratet. Ihm und seiner jungen Frau Ingeburg geb. Laas herzlichen Glückwunsch und guten Start.

Herzliche Weihnachts- und Neujahrsgrüße sendet dem „L“ aus England **Gisela Lehmann**.

**Im Januar haben folgende Kameraden und Kameradinnen
(über 18 Jahre) Geburtstag:**

Turnen West	Turnen Süd	Schwimmen
5. Edwin Wolf	3. Walter Glagow	9. Wolfgang Liebert
7. Hedwig Schiffer-Biegler	6. Käthe Heyer	11. Helga Probst
7. Jürgen Baldhoff	9. Elli Franke	14. Inge Walsleben
9. Rudolf Morgenstern	12. Ursula Wagner	30. Helene Kaselow
19. Helmuth Wolf (Jugend)		
Sport und Spiel	Gymnastikgruppe	
21. Herbert Ostermann	3. Heinz Kölling	1. Dorothea Kaiser
21. Helga Schiffrer	6. Eugen Berndt	11. Ilse Schmorte
28. Richard Boock	8. Heinz Joachim Brauer	11. Johanna Bahr
30. Paul Linthe	9. Georg Rumpel	24. Emmy Köbcke
31. Margarete Grohmann	20. Herbert Redmann	
	23. Gisela Schnatschmidt	
	24. Gerhard Besskow	
	27. Gerda Schulz	

Wir sprechen allen unsere herzlichsten Glückwünsche aus.

Neuaufnahmen

Turnen West: Bernhard George, 7 Schüler, 10 Schülerinnen. — **Turnen Süd:** 18 Schülerinnen, 3 Schüler. — **Schwimmen:** Dr. Gerhard Bischoff, Dieter Kühn, Marianne Kühn, Peter Marder, Ingrid Lessing, Rosemarie Heid, Jutta Neitzel, Cerd Wedeking. — **Gymnastik:** Erna Biengen, Wally Hammer, Emmy Köbcke, Elfriede Radtke, Maria Rupprecht, Käthe Waibel.

Austritte

Turnen: Elisabeth Kähne, Erika Rudolph. — **Gymnastik:** Elsa Schul-Plink, Hildegard Broneske, Elisabeth George, Wanda Ehrich, Barbara Geue, Helga Götzke, Ingeborg Grundmann, Erika Schmitz. — **Schwimmen:** Gisela Maempel. — **Ausschluß aus dem „L“:** Werner Weitschat (Turnabteilung).

Geschäftsstelle – ständige Sprechzeiten

jeden 2., 3. und 4. Montag im Monat, ab 19 Uhr, bei der Leiterin Helene Neitzel, Berlin-Lichterfelde, Manteuffelstraße 23.

Redaktionsschluß für die Februar-Ausgabe: 15. Januar 1953.

Einsendungen an Hellmuth Wolf, Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 30.

Gardinen u. Möbelstoffe · Linoleum · Tapeten

Artur Karau

Kokosläufer · Stragula · Wachstuche

EIGENE WERKSTÄTTEN

Polstermöbel · Doppelbett-Couches

Lichterfelde West · Hindenburgdamm 36
Fernsprecher 73 25 58 Ecke Klingsorstraße

Lichterfelder Festsäle

Finckensteinallee 38 / Tel.: 73 18 51

Gr. Festsaal für 600–800 Personen

Kl. Festsaal für 150–300 Personen

Inhaber Alexander Kramer

Jeden Sonntag TANZ ab 17.30 Uhr

Jeden Sonnabend

Sonderveranstaltungen ab 20 Uhr

Endstation der Straßenbahn 67
Straßenbahn 73 und Omnibus 11 bis Wiesenbaude
Straßenbahn 77 bis Kadettenweg